



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Fondli, Dietikon

Schuljahr 2018/2019



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Fondli	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Fondli wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

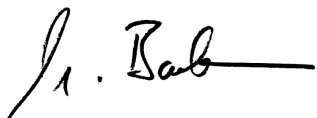
Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Fondli vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Fondli und der Schulbehörde Dietikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Ursula Bachmann, Teamleitung
Zürich, 04. März 2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Fondli wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam setzt sich mit hohem Engagement für eine integrative Gemeinschaft und einen respektvollen Umgang ein. Es begegnet den Schulkindern mit grosser Offenheit und nimmt sie und ihre Anliegen ernst.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen berücksichtigen bei der Bewertung der Schülerleistungen sowohl summative als auch formative Formen. Verbindliche Absprachen im Sinne einer gemeinsamen Beurteilungspraxis sind nicht vorhanden.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist passend strukturiert und abwechslungsreich gestaltet. Die Lehrpersonen fördern mit vielfältigen präventiven Massnahmen einen freundlichen Umgang in den Klassen.



Schulführung

Die Führung der Schule wird in allen Bereichen überaus kompetent, vorausschauend und unterstützend wahrgenommen.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam in ihrem Lernprozess. Mit differenzierten Unterrichtssequenzen und Aufgabenstellungen gehen sie auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ein.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Qualität von Schule und Unterricht wird kontinuierlich weiterentwickelt und die geleistete Arbeit sorgfältig ausgewertet.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt entlang eines gut dokumentierten Förderplanungszyklus. Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die kindbezogene Zusammenarbeit umsichtig.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule und die Lehrpersonen pflegen mit den Eltern einen offenen und wertschätzenden Umgang. Das Elternforum ist gut etabliert und mit vielfältigen Aktivitäten präsent.

Kurzporträt der Schule Fondli

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	8	150
Unterstufe	10	186
Mittelstufe	10	186
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		43
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		17
Betreuungspersonen		1
Schulsozialarbeiter/-innen		1
Klassenassistenten		2
Weitere: Hauswart / Zivildienstleistender		2

Die Schule Fondli ist eine der fünf Dietiker Schule. Sie liegt am Stadtrand in unmittelbarer Nähe von dicht besiedelten Wohngebieten, ländlichen Grün- und Waldflächen. Letztere werden von den Schulklassen für Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Die Primarschulklassen sind in zwei Trakten untergebracht, umgeben von einer grosszügigen Anlage, die den Schulkindern viel Platz für Pausenaktivitäten lässt. Auf dem Schulareal befindet sich auch das Betreuungsangebot. Die Kindergärten sind in den angrenzenden Quartieren verteilt und zu Fuss erreichbar. Im Jahr 2017 feierte die Schule ihr 50-jähriges Jubiläum mit einem farbenfrohen Fest.

Die Funktion der Schulleitung wird seit sieben Jahren von den gleichen Personen wahrgenommen. Sie haben sich die Aufgabenbereiche aufgeteilt. Die beiden Leitungspersonen

sind Teil der Schulleitungskonferenz Dietikon, welche von der Leitung Schulabteilung geführt wird.

Seit Jahren beteiligt sich die Schule am QUIMS-Programm (Qualität in multikulturellen Schulen) und setzt die entsprechenden Schwerpunkte im Schul- und Unterrichtsalltag um. Der heterogenen Schülerschaft entsprechend führt sie auch vielfältige Unterstützungsangebote, wie die Einschulungsklasse, die Lernorte (Hausaufgabenstunde), die Begabtenförderung und eine Vorbereitung auf die Gymiprüfungen. Das Schulteam begegnet den Herausforderungen der sozial und kulturell herausfordernden Schüler- und Elternschaft mit grossem Engagement.

Die Schule Fondli ist eine Kooperationsschule der PHZH.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Fondli dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	21.08.2018
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	26.11.2018
Evaluationsbesuch	04.02. - 06.02.2019
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	26.02.2019

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 18.10. 2018 und 04.12.2018 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	89%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	88%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	84%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	91%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

22	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

7	Interviews mit insgesamt	26	Schülerinnen und Schülern
8	Interviews mit insgesamt	26	Lehrpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
4	Interviews mit insgesamt	19	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam setzt sich mit hohem Engagement für eine integrative Gemeinschaft und einen respektvollen Umgang ein. Es begegnet den Schulkindern mit grosser Offenheit und nimmt sie und ihre Anliegen ernst.



- » Das Team setzt sich engagiert für eine integrative Schulgemeinschaft ein. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und sicher. Konflikte werden kompetent angegangen.
- » Geeignete Anlässe und Aktivitäten fördern eine starke Schulgemeinschaft. Mehrere Anlässe sind gut etabliert und beziehen alle Klassen ein.
- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sehr ernst genommen. Sie haben im Schulalltag Gelegenheit ihre Anliegen einzubringen. Der Fondli-Rat ist im Aufbau begriffen.
- » Die geltenden Verhaltensgrundsätze sind bekannt und werden von allen Beteiligten als sinnvoll erachtet. Die Regeldurchsetzung erfolgt uneinheitlich.



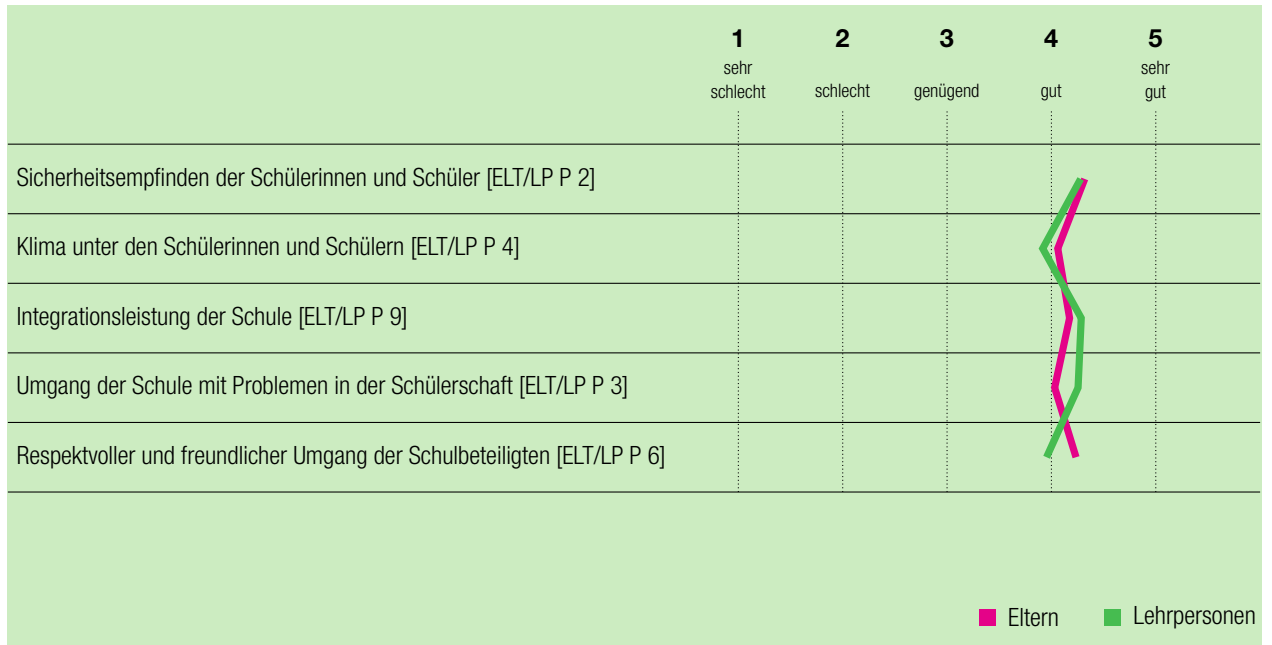
Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule sehr wohl und sicher. Sie schätzen insbesondere, dass sie gute Kolleginnen und Kollegen haben. Das Team setzt sich mit grossem Engagement für einen wertschätzenden Umgang und eine integrative Schulgemeinschaft ein. Aus Sicht der Mittelstufenkinder ist der Umgang untereinander jedoch nicht immer freundlich (SCH P 5). Auf Konflikte wird umgehend und kompetent reagiert. Ausgewählte Schulkinder der sechsten Klasse übernehmen zudem als Troubleshooters und Guardians wichtige Funktionen auf dem Schulareal. Ihre Arbeit wird allgemein positiv beurteilt. Sie schlichten kleinere Streitigkeiten resp. kümmern sich um einzelne Schulkinder, die allein sind. Die im Schulhaus gut sichtbar aufgehängten Plakate mit dem Jahresmotto «Mir gänd enand Sorg» erinnern zusätzlich an das erwünschte Ziel, respektvoll miteinander umzugehen.

Mit geeigneten Anlässen und Aktivitäten stärkt das Team die Gemeinschaft. Mehrere Anlässe sind im Jahresverlauf fest verankert, zum Beispiel das traditionelle Weihnachtssingen, die Begrüssung der Erstklässlerinnen und Erstklässler oder die Verabschiedung der sechsten Klassen. Zahlreiche klassenübergreifende Aktivitäten, wie Autorenlesungen, Theateraufführungen oder sportliche Events unterstützen den Zusammenhalt und das gegenseitige Kennenlernen positiv. Alle zwei Jahre findet eine Projektwoche statt, aktuell ist eine Woche zum Thema Weltreise in Planung. Diese

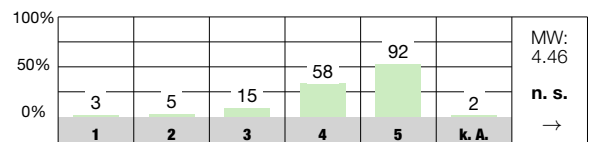
trägt der multikulturell geprägten Schülerschaft in besonderer Weise Rechnung. In lebhafter Erinnerung ist vielen Schulbeteiligten das Fest zum 50-jährigen Jubiläum der Schule.

Die Teammitglieder begegnen den Schulkindern mit viel Offenheit und Wohlwollen. Deren Wohlergehen ist ihnen ein grosses Anliegen. So wurde unter anderem das Projekt Troubleshooters und Guardians, welches von der Fachperson für Schulsozialarbeit und einer Lehrperson betreut wird, eingerichtet. Dieses bietet gute Möglichkeiten im Schulalltag Verantwortung zu übernehmen. Die betreffenden Schulkinder werden sorgfältig in ihre Aufgabe eingeführt. Mitsprachemöglichkeiten auf Schulebene im Rahmen des Fondli-Rats sind für die Schulkinder ab der zweiten Klasse im Aufbau. Eine erste Sitzung hat stattgefunden. Durch die Klassensprecherinnen und -sprecher ist eine Vernetzung mit dem Klassenrat sichergestellt. Dieser ist im Schulalltag verankert.

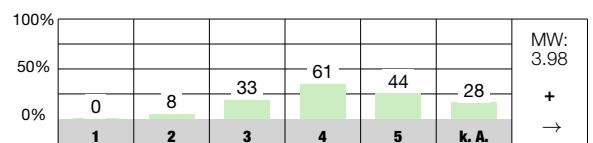
Verbindliche Verhaltensgrundsätze sind formuliert und den Schülerinnen und Schülern gut bekannt. Die geltenden Regeln werden von den Schulbeteiligten als sinnvoll eingeschätzt (LP/SCH/ELT P 15). In den Klassenzimmern und im Schulhaus sind sie gut sichtbar visualisiert. Die Lehrpersonen und die Mittelstufenkinder beurteilen die einheitliche Handhabung der Regeldurchsetzung kritisch (LP/SCH P 16).



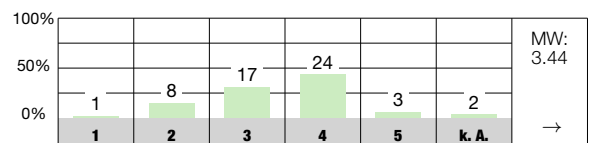
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne. [SCH P 10]



Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [LP P 16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Der Unterricht ist passend strukturiert und abwechslungsreich gestaltet. Die Lehrpersonen fördern mit vielfältigen präventiven Massnahmen einen freundlichen Umgang in den Klassen.



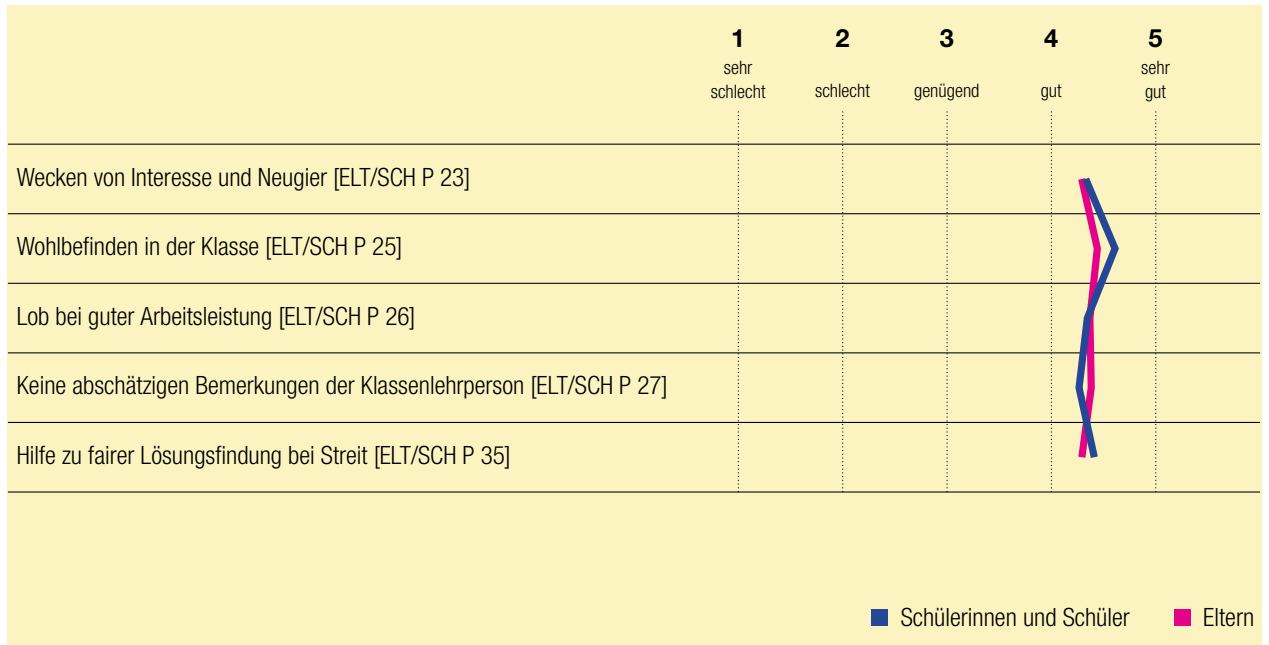
- » Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht sorgfältig und gestalten gut rhythmisierte Lektionen. Sie informieren die Schülerinnen und Schüler meist angemessen über die Inhalte. Mehrere Lehrpersonen erproben neue Unterrichtsmethoden und richten die Lernräume anregend ein.
- » Der Umgang der Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern ist wohlwollend und respektvoll. Die Schulkinder erleben ihre Lehrpersonen als fair und nett. Sie schätzen es, dass diese gut auf sie eingehen und auch gemeinsam gelacht werden kann.
- » Den Lehrpersonen gelingt es gut, in den Klassen ein lernförderliches Klima zu schaffen. Sie nutzen eine breite Palette an präventiven Massnahmen, um das Wohlbefinden und das Verhalten der Schulkinder positiv zu unterstützen. Sie engagieren sich in hohem Masse für vertrauensvolle Beziehungen zu den Schülerinnen und Schülern.



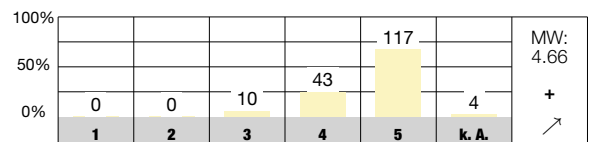
Der Unterricht ist zweckmässig strukturiert. Die Lehrpersonen bauen gezielt Lieder, Bewegungs- oder Spielsequenzen ein und in mehreren Klassen sind Partner- und Gruppenarbeiten gut verankert. Die Schulkinder können sich dank eingespielter Abläufe und Rituale im Unterricht selbstverständlich orientieren. In vielen Klassenzimmern sind auf Plakaten wichtige Lerninhalte, Regeln und Abmachungen visualisiert. Die meisten Lehrpersonen geben einen Überblick zum Lernstoff, sie weisen jedoch oftmals nicht ausdrücklich auf die Lernerwartungen oder die Lernziele hin. Letztere sind teilweise auf Wochenplänen, an der Tafel oder auf Aufträgen transparent gemacht. Die Schulkinder fühlen sich gut informiert (vgl. SCH P 20). Im Rahmen des QUIMS-Programms arbeiten alle Stufen mit exakten Anleitungen zum Verfassen von Texten, z. B. für einen Zeitungsbericht in der Primarstufe oder zum Zeichnen eines Erzählberichts in der Kindergartenstufe. Was einen anregenden und handlungsorientierten Unterricht betrifft zeigen sich in den Klassen erhebliche Unterschiede. Ein Teil der Lehrpersonen stellt hilfreiche Anschauungsmaterialien bereit und führt Projekte zu spannenden Themen durch, die einen handelnden Zugang ermöglichen (z. B. Vom Ei zum Huhn, Kunstmaler Klee). Bei andern ist der Unterricht eher lehrpersonenzentriert und eng geführt. Mehrere Lehrpersonen setzen im Rahmen des Dietiker Modells, abgeleitet vom Churer Modell, verschiedene Elemente um. Sie gestalten die Klassenzimmer u. a. be-

wusst als Lernlandschaft, achten auf möglichst kurze Inputsequenzen und viel Lernzeit für schüleraktivierende Tätigkeiten. Die Lehrpersonen sind bezüglich ICT, im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21, gut vorbereitet. Auf der Website der Schule Dietikon stehen unzählige Beispiele für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht zur Verfügung.

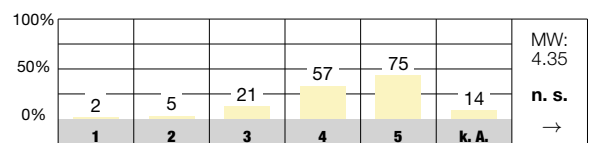
Um das Klassenklima positiv zu beeinflussen, unterstützen die Lehrpersonen konstruktives Verhalten gezielt. Sie schliessen Verhaltensverträge ab oder setzen passende Belohnungssysteme ein. Sie befähigen die Schulkinder, Konflikte etwa mit einem Friedensseils oder einer Friedenstreppe Schritt für Schritt konstruktiv zu lösen. Mit vielfältigen Ritualen fördern sie das gegenseitige Verständnis für Verschiedenartigkeit. So findet z. B. eine Komplimentenrunde statt, die Geburtstage werden gefeiert oder gemeinsam Wochenziele festgelegt. Der Klassenrat ist in allen Klassen fest verankert und dient dem Besprechen von Fragen des Zusammenlebens sowie der Planung gemeinsamer Aktivitäten. Er wird nach einem klaren Ablauf und gemäss vereinbarten Gesprächsregeln durchgeführt. Die Schulkinder übernehmen punktuell die Rollen der Leitung, der Zeitbeobachtung oder der Protokollführung. Das Lernklima in den Klassen ist motivierend und meist störungsarm. Das sehen die Eltern ebenso (vgl. ELT P 36). Sie schätzen das grosse Engagement der Lehrpersonen zum Wohle ihrer Kinder.



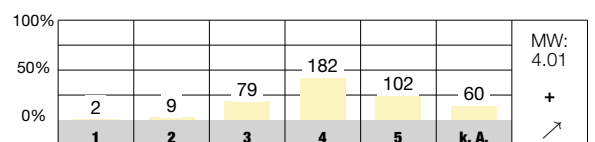
Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH P 20]



Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm. [ELT P 36]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam in ihrem Lernprozess. Mit differenzierten Unterrichtssequenzen und Aufgabenstellungen gehen sie auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ein.



- » Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess engagiert. Durch eine aufmerksame Unterstützung und klärende Hinweise führen sie die Schulkinder zur Erfüllung der Aufgabenstellungen hin.
- » Mit differenzierten Unterrichtssequenzen berücksichtigen die Lehrpersonen die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulkinder. Diese erhalten in vielen Klassen Gelegenheit ihren Möglichkeiten entsprechend zu lernen.
- » Die Lehrpersonen nutzen geeignete Lernformen und Aufträge um das eigenverantwortliche Lernen zu fördern.
- » Grundlegende Modalitäten zu den Stufenübertritten sind von der Schule Dietikon geregelt. An der Schule Fondli werden die Übertritte wenig einheitlich gestaltet.



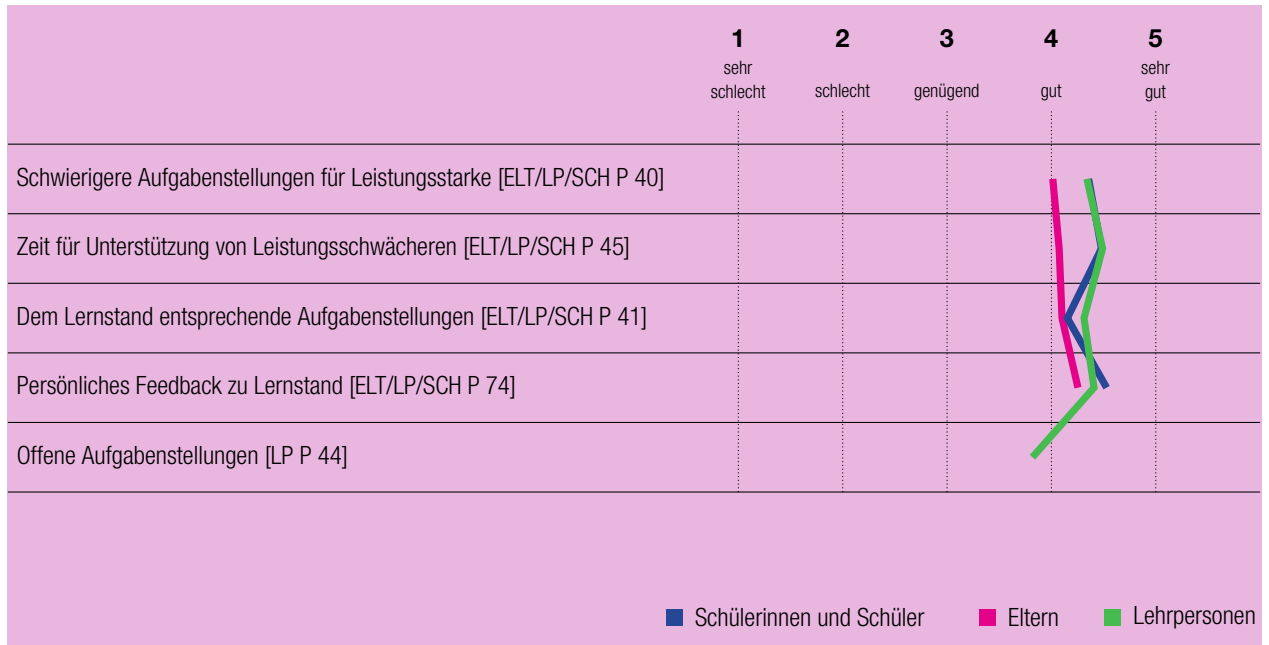
Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder im Unterricht aufmerksam und geduldig. Häufig erlaubt es ihnen die Organisation des Unterrichts, Einzelne oder Gruppen situativ zu fördern, ohne dass die andern warten müssen. Auch Sequenzen im Teamteaching wirken dabei unterstützend. Durch die sorgfältige Begleitung werden Schwierigkeiten erkannt und bearbeitet. Fragen der Schulkinder werden umgehend beantwortet und gezielte Hinweise regen zu weiteren Überlegungen an, respektive helfen bei der Auftragserefüllung. Unterschiedlich zusammengesetzte Lerngruppen, im Sinne des voneinander Lernens, stützen die Lernziel-erreichung weiter. Zum Teil stehen zusätzliche Materialien, die bei Bedarf auch nach Hause gegeben werden, zur Veranschaulichung der Aufgabenstellung bereit. Eine wichtige individuelle Unterstützung bieten die Fachpersonen und in verschiedenen Klassen die Klassenassistenten, Seniorinnen, Senioren und Zivildienstleistenden sowie der Lernort (Hausaufgabenstunde). Die Schulkinder und Eltern schätzen die individuelle Förderung, die sie an der Schule erhalten (SCH P 45, ELT P 46).

Die Lehrpersonen bauen in ihrem Unterricht differenzierte Sequenzen ein und bieten den Schülerinnen und Schülern zum Teil regelmässig Arbeitsaufträge mit verschiedenen Anspruchsniveaus an. Dazu gehören Wochenpläne mit mehreren Schwierigkeitsstufen, der Einsatz von Lernprogrammen und ein umfassendes Heft mit gesammelten herausfordernden Materialien. Die Differenzierung des Unterrichts in der Regelklasse ist unterschiedlich stark ausgeprägt. Schulkinder,

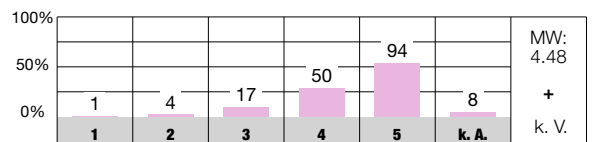
die mit den Arbeitsblättern schneller fertig sind, erhalten teilweise lediglich Zusatzaufgaben in Form von Arbeitsblättern oder lösen die Hausaufgaben.

Den Schulkindern bieten sich im Schulalltag Möglichkeiten, eigenverantwortliches Lernen zu üben. Die Arbeit mit Wochen- und Arbeitsplänen, an Projekten und Forschungsaufgaben ermöglicht das gut. Gruppen- und Partnerarbeiten unterstützen das selbstständige Arbeiten ebenfalls. Die Schulkinder helfen sich gegenseitig weiter und korrigieren gelöste Aufgaben selber. Allerdings ist ein eigentlicher Aufbau des selbstorganisierten Lernens über die Stufen nicht erkennbar. Aus Eltern- und Schülersicht gelingt die Vermittlung von Techniken zur Arbeitsplanung, zum selbstständigen Lernen und zur Informationsbeschaffung gut (ELT/SCH P 47, 48, 51).

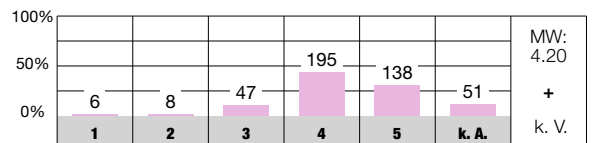
Die Lehrpersonen organisieren individuell verschiedene Schwerpunkte und Aktivitäten zu den Stufenübertritten. So führen beispielsweise alle Kindergartenklassen einen Schulbereitschaftstest durch und es werden gegenseitige Schulbesuche organisiert. Vor kurzem wurde ein Merkblatt erarbeitet, auf dem die Leistungsanforderungen der Sechstklässler, beim Übertritt in die verschiedenen Abteilungen der Sekundarschule, definiert sind. Die konkrete Umsetzung der städtischen Vorgaben ist aber je nach Lehrperson individuell ausgeprägt. Betreffend Verbindlichkeit bestehen gewisse Unsicherheiten.



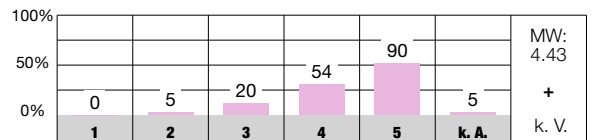
Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. [ELT P 48]



Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde. [SCH P 51]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt entlang eines gut dokumentierten Förderplanungszyklus. Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die kindbezogene Zusammenarbeit umsichtig.



- » Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist konzeptionell geregelt. Die entsprechenden Instrumente werden situationsadäquat geführt und nutzbringend eingesetzt.
- » Die Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen werden sowohl integrativ als auch separativ gefördert. Die Angebote werden bedarfsgerecht eingesetzt und sind nach Möglichkeit mit dem Regelunterricht abgestimmt.
- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine intensive kindbezogene Zusammenarbeit. Der interdisziplinäre Austausch ist gewinnbringend. Die Verantwortlichkeiten sind geklärt.



Die Förderung der Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen erfolgt im Rahmen eines Förderplanungszyklus. Die einzelnen Elemente wie Förderpläne, Lernbericht und Protokoll der schulischen Standortgespräche sind gut nachvollziehbar dokumentiert. Die Eltern sind sinnvoll in die Umsetzung der Ziele und Massnahmen einbezogen. Für die laufende Dokumentation und den schulinternen Austausch steht eine elektronische Plattform zur Verfügung. Aus Sicht der Lehrpersonen unterstützt die Förderplanung die zielgerichtete Förderung gut (LP P 60). Für leistungsstärkere Kinder gibt es die Begabtenförderung, das Power DaZ sowie die Vorbereitung auf die Gymnasiumsprüfung. Die Schule führt zudem eine Einführungsklasse, in welcher der Zugang zur deutschen Sprache ausgesprochen handlungsorientiert vermittelt wird. Förderdiagnostische Instrumente werden bei Bedarf eingesetzt. Das umfassende Sonderpädagogische Konzept der Schule Dietikon regelt die bestehenden Angebote detailliert.

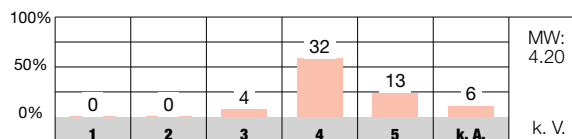
Die Förderangebote werden gezielt eingesetzt, sei es integrativ oder separativ. Zum Teil wird dies je nach Bedarf über die einzelnen Jahrgänge flexibel gehandhabt. Der DaZ-Unterricht findet mehrheitlich separativ statt. Es gelingt den meisten Lehrpersonen gut, die Schulkinder in die Klasse zu integrieren und sie ihren Möglichkeiten entsprechend zu fördern (LP P 61, 62). Die Ziele und Inhalte von Förder- und Klassenunterricht werden von den Lehr- und Fachpersonen

abgesprochen (LP P 63). Nach Möglichkeit wird am selben Thema gearbeitet. Ein gutes Beispiel dafür sind die entlasteten Bücher und Texte, die im Schulteam laufend erarbeitet werden. Bei Bedarf werden zusätzliche Ressourcen, beispielsweise von Klassenassistenten, Seniorinnen und Senioren für die individuelle Unterstützung genutzt.

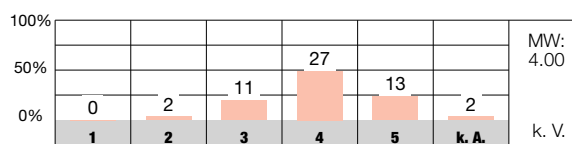
Die Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Fachpersonen ist gewinnbringend und klar organisiert. In den Unterrichts- und Fachteams findet ein reger Austausch statt, die jeweiligen Aufgaben werden koordiniert und gemeinsam geplant. Das kommt auch in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen zum Ausdruck (LP P 64, 65). Gemäss eigenen Aussagen fühlen sich die Lehrpersonen in ihrer Arbeit gut unterstützt. Insbesondere in den Integrationsklassen und im Teamteaching findet ein unkomplizierter und praxisbezogener Austausch statt. Beispielsweise stellen die Fachpersonen häufig spezifische Zusatzmaterialien für einzelne Schulkinder oder Gruppen zusammen, damit diese auch dann in der Lage sind weiterzuarbeiten, wenn die Fachperson nicht anwesend ist. Die Fachpersonen ihrerseits schätzen den interdisziplinären Austausch mit weiteren spezialisierten Diensten und der Schulleitung sehr. Laut Interviewaussagen könnte ein regelmässiger Knowhow-Transfer im Sinne einer Beratung für das Schulteam durch die Fachpersonen noch ausgebaut werden.



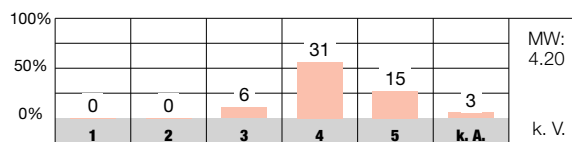
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



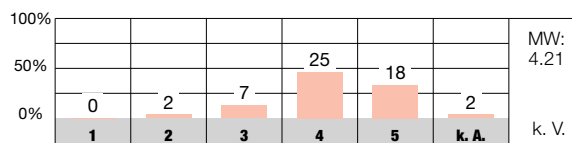
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



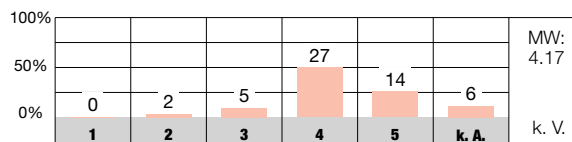
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



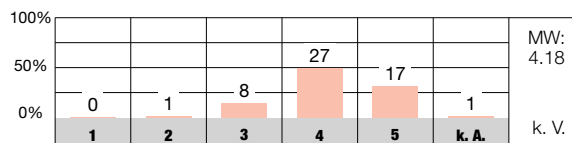
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Lehrpersonen berücksichtigen bei der Bewertung der Schülerleistungen sowohl summative als auch formative Formen. Verbindliche Absprachen im Sinne einer gemeinsamen Beurteilungspraxis sind nicht vorhanden.



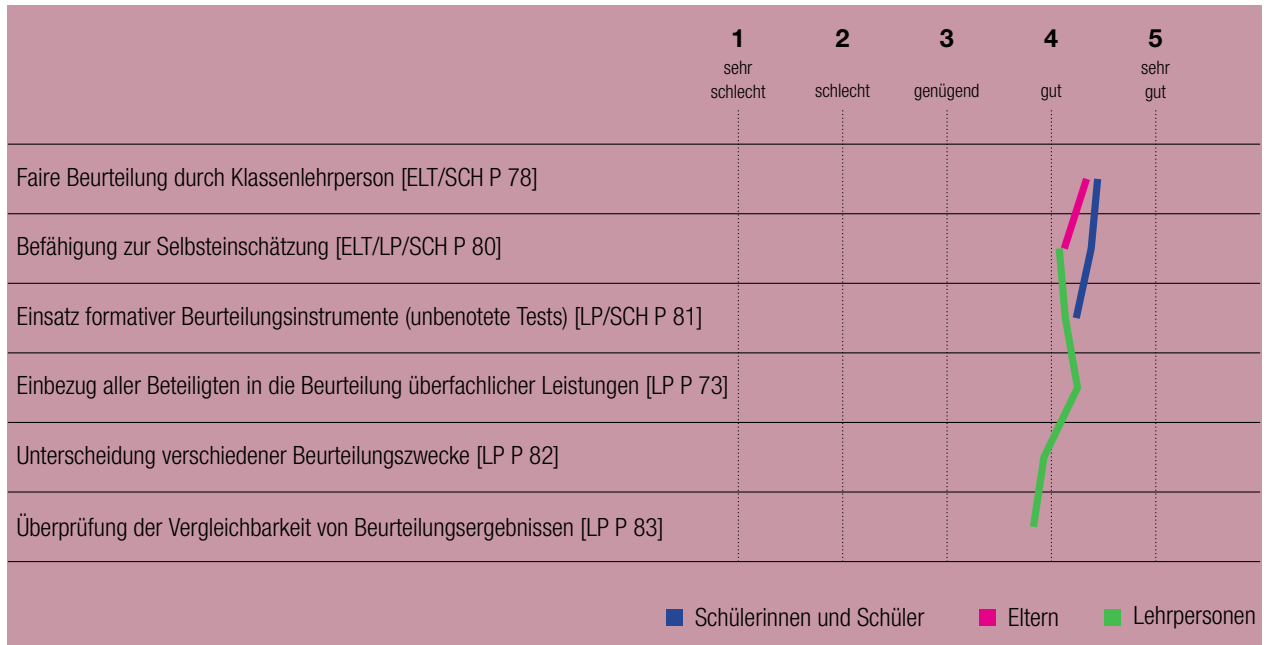
- » Die Beurteilung der Schülerleistungen ist für die Schülerinnen, Schüler und Eltern fair und gut nachvollziehbar. Neben der summativen Leistungsbewertung werden auch Elemente einer formativen Beurteilung eingesetzt.
- » Ein Austausch zu Fragen der Beurteilung findet punktuell statt. Klare und verbindliche Absprachen zu einer gemeinsamen Beurteilungspraxis gibt es nicht.
- » Für die Durchführung von vergleichenden Leistungstests gibt es Abmachungen. Damit gewährleistet die Schule eine gewisse Vergleichbarkeit der Beurteilung. Schuleigene Vergleichsprüfungen beruhen auf Freiwilligkeit und kommen nur vereinzelt vor.



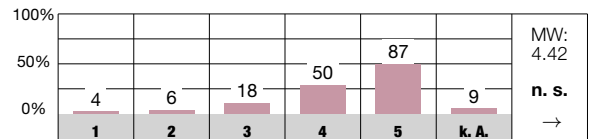
Die Schulkinder und Eltern schätzen die Beurteilung der Leistungen als fair ein. Es ist ihnen auch klar, wie die Noten zustande kommen. Die Eltern unterschreiben die Prüfungen regelmässig und an den Elterngesprächen werden ihnen die Noten resp. Beobachtungen und Einschätzungen im Gespräch erläutert. Anhand der Lernziele können sich die Schulkinder gezielt auf die Prüfungen vorbereiten. In vielen Klassen haben sie Gelegenheit unbenotete Probetests zu schreiben, die ihnen zeigen, was sie noch üben müssen und was sie bereits können. Allerdings ist nur die Hälfte der Lehrpersonen der Ansicht, sie würden den jeweiligen Zweck der Beurteilung unterscheiden und offen legen (LP P 82). Viele eingesehene Prüfungen sind formal ähnlich aufgebaut, grundsätzlich ist deren Gestaltung jedoch lehrpersonenabhängig. Beispielsweise sind auf vielen korrigierten Prüfungen die maximale, die erreichte und die insgesamt mögliche Punktzahl pro Aufgabe, die Note und die Unterschrift der Eltern aufgeführt. Ein transparenter Bezug zur Erreichung des Lernziels fehlt hingegen meistens. Für die Beurteilung von Projektarbeiten, Präsentationen etc. liegen Kriterienraster vor, die den Schülerinnen und Schülern bereits während des Arbeitsprozesses eine hilfreiche Orientierung geben. Mit individuellen schriftlichen Rückmeldungen auf eine Arbeit und konkreten Tipps zeigen einzelne Lehrpersonen den Schulkindern, wie sie sich verbessern können. In einem Teil der Klassen erhalten diese häufig die Möglichkeit, sich selber einzuschätzen.

Die Lehrpersonen tauschen sich in den Unterrichtsteams (UT) sowie in frei gewählten Kooperationen über die Beurteilungspraxis aus. Der zum Teil rege Austausch findet vor allem mündlich oder über eine elektronische Plattform statt. Die an einer Klasse tätigen Lehrpersonen sind in die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens einbezogen. Eigentliche Absprachen, die eine gemeinsame Praxis mit einer transparenten Kriterienorientierung zum Ziel haben, sind an der Schule nicht etabliert. Gemäss Aussagen von Schulmitarbeitenden hat das Team im Zusammenhang mit der Umsetzung des Lehrplans 21 eine Weiterbildung zum Thema Beurteilen besucht. Im März 2019 startet der neue QUIMS-Schwerpunkt Beurteilen und Fördern, mit Fokus auf Sprache, mit welchem sich die Schule befassen wird.

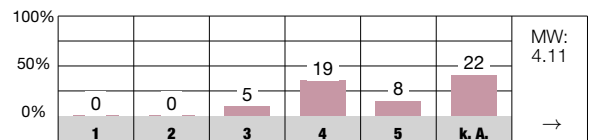
Vergleichende Leistungstests werden auf allen Stufen punktuell durchgeführt. Dazu bestehen verbindliche Absprachen. Die Kindergärten verwenden Schulbereitschaftstests. Auf der Primarstufe arbeiten die Lehrpersonen mit dem Mathematik-Kurztest und der Hamburger Schreibprobe. Seit dem aktuellen Schuljahr wird letztere insbesondere in der Mittelstufe durch das neue Instrument Lernlupe abgelöst. Je nach Testergebnis erhalten die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Übungsmaterialien, um ihre Lücken gezielt zu schliessen. Schuleigene Vergleichsprüfungen, die auch gleich bewertet werden, gibt es nur vereinzelt.



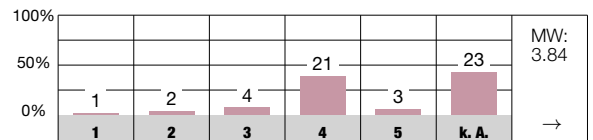
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP P 85]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP P 87]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Führung der Schule wird in allen Bereichen überaus kompetent, vorausschauend und unterstützend wahrgenommen.



- » Die Personalführung ist zielgerichtet, wohlwollend und unterstützend. Die Führungsgrundsätze sind klar.
- » Die pädagogische Arbeit wird zweckmässig koordiniert und vorausschauend gesteuert. Die Steuergruppe ist ein wichtiges Bindeglied im Austausch zwischen Team und Schulleitung.
- » Die Kooperationsgefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt und werden produktiv genutzt. Die Lehrpersonen beurteilen die Zusammenarbeit als effektiv.
- » Die Schule wird sowohl administrativ als auch organisatorisch sehr gut geführt. Zahlreiche führungsunterstützende Unterlagen der Schule Fondli wie der Schule Dietikon tragen zu einer effizienten Aufgabenerfüllung bei.



Die kompetente und klar strukturierte Führung trägt wesentlich zur grossen Zufriedenheit des Teams bei. Sie belässt dem Team viel Gestaltungsraum resp. signalisiert Offenheit für neue Ideen. Die Funktion der Schulleitung wird seit mehreren Jahren von denselben zwei Personen wahrgenommen, deren Zuständigkeitsbereiche und Führungsgrundsätze sind den Beteiligten bekannt. Die organisatorischen und administrativen Belange sind sehr effizient geregelt. Der Informationsfluss funktioniert gut und die Aufgabenverteilung ist klar. Die Lehrpersonen schätzen insbesondere die lösungsorientierte Haltung und die gute Erreichbarkeit der Schulleitung sowie die zuverlässige Unterstützung in herausfordernden Situationen. Der Umgang mit dem Team ist vertrauensvoll und hilfsbereit. Die personelle Führung ist zielgerichtet und wertschätzend gestaltet. Die Mitarbeitergespräche (MAG) sind sehr wohlwollend und konstruktiv, die Rückmeldungen auf die Unterrichtsbesuche anregend und entwicklungsfördernd. Für die Begleitung neuer Lehrpersonen ist ein Gotte-/Götti-System eingerichtet. Im Bereich Schulführung sind die Mittelwerte fast aller Items höher als bei der letzten Evaluation (LP P 90-107).

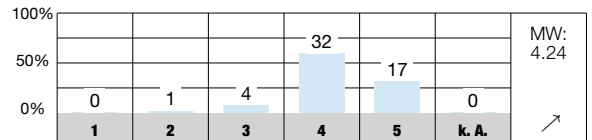
Die Schulleitung sorgt für eine zielgerichtete Bearbeitung und Weiterentwicklung der pädagogischen Schwerpunkte. Die Steuergruppe ist ein wichtiges und gut funktionierendes Bindeglied zwischen Team und Schulleitung für den Austausch und die Meinungsbildung zu pädagogischen The-

men. Die Lehrpersonen fühlen sich in die Schwerpunktsetzung gut einbezogen und nutzen die Möglichkeiten entsprechend. Ein Beispiel dafür ist die Arbeit mit dem Dietiker Modell. Die Schulleitung bespricht die Jahresplanungen der Unterrichtsteams mit deren Leitungen konsequent und holt auch Rückmeldungen zum Gelingen ein. Zu relevanten Themen des Schulprogramms werden regelmässig Weiterbildungen durchgeführt. Mit Inputs in die Stufen- oder UT-Sitzungen, im MAG oder als Beobachtungsschwerpunkt bei den Unterrichtsbesuchen wird deren Umsetzung im Schulalltag eingefordert resp. überprüft (Lehrplan 21, ICT-Pass etc.).

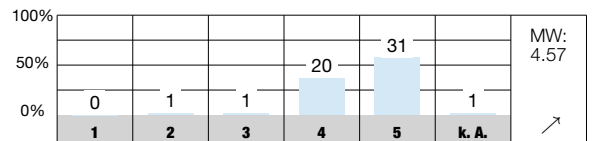
Die verschiedenen Kooperationsgefässe haben klar definierte Leitungen, die für Verbindlichkeit und eine thematische Vernetzung sorgen. Die Steuergruppe setzt sich aus der QUIMS-Beauftragten, den Stufenleitungen und der Schulleitung zusammen. Schwerpunktthemen werden in Projektgruppen bearbeitet und sind mit der QUIMS-Planung verknüpft. Das Profil der Schule wird durch diese Verknüpfung wesentlich mitgeprägt. Die Lehrpersonen schätzen die Regelung der Zusammenarbeit als sinnvoll und effektiv ein. Ausführliche und gut nachvollziehbare Sitzungsprotokolle geben Einblick in die konkrete Arbeit der Gremien. Eine institutionalisierte Zusammenarbeit mit den Fachpersonen Betreuung und Schulsozialarbeit könnte auf Schulebene intensiviert werden.



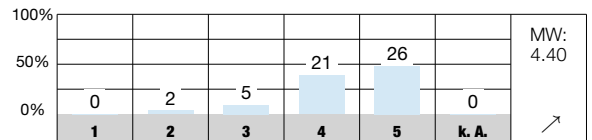
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP P 90]



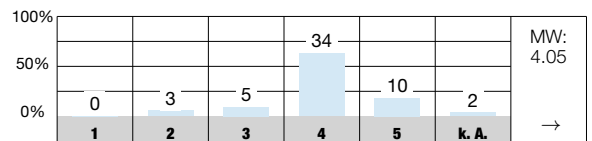
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



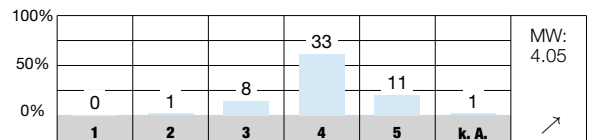
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP P 93]



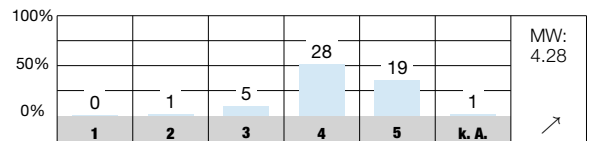
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P 103]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Qualität von Schule und Unterricht wird kontinuierlich weiterentwickelt und die geleistete Arbeit sorgfältig ausgewertet.



- » Das Schulprogramm führt relevante Entwicklungsziele auf. Diese sind sinnvoll mit den QUIMS-Schwerpunkten verknüpft.
- » Die systematische Projektplanung erfolgt mit detaillierten Aufträgen, die bei Bedarf angepasst werden. Die realisierten Projekte sind Teil einer erfolgreichen Schul- und Unterrichtsentwicklung.
- » Die Zusammenarbeit in der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist engagiert und gewinnbringend. Gut strukturierte Gefässe erleichtern eine kontinuierliche Auseinandersetzung.
- » Die Schule wertet die geleistete Arbeit regelmässig und sorgfältig aus und zieht daraus Schlüsse für die Weiterarbeit. Die Lehrpersonen nutzen die Hospitationen für die Entwicklung des eigenen Unterrichts.



Das Schulprogramm 2015-19 führt wichtige Schwerpunkte auf. Die Entwicklungs- und Sicherungsziele sind sinnvoll über die Schulprogrammperiode verteilt und betreffen zentrale Bereiche der Schulqualität. Hinweise aus dem Bericht der externen Evaluation 2014/15 flossen ins Schulprogramm ein und wurden umgesetzt. Die Entwicklungsziele der Schule sind sinnvoll mit den QUIMS-Schwerpunkten und den Legislaturzielen verknüpft. Gemäss Interviewausagen wird der neue QUIMS-Schwerpunkt Beurteilen und Fördern, mit Fokus auf Sprache für die Schule leitend sein.

Die Projektarbeit wird systematisch geplant, die entsprechenden Aufträge sind aussagekräftig und werden jährlich angepasst. Mehrere Projekte der letzten Jahre konnten nachhaltig Wirkung entfalten und sind eigentliche Standards der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Dazu gehören die Entlastung von Bibliotheksbüchern, die Klassenassistenten im Kindergarten beim Schulstart sowie die Spieltaschen, die Standards der Schreibförderung (Basale Schreibfertigkeiten und Textaufbau) sowie der Lesewettbewerb. Die Sicherung dieser Aufbauarbeit erfolgt vorwiegend im Rahmen der Einführung neuer Lehrpersonen und durch die Ablage von Unterlagen auf einer elektronischen Plattform. Verglichen mit der vielfältigen Aufbauarbeit sind an der Schule eher wenige verbindliche Abmachungen vorhanden.

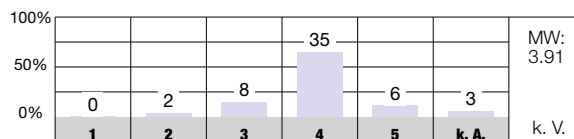
Die engagierte Zusammenarbeit wirkt sich positiv auf die Qualität von Schule und Unterricht aus. Die gute Nut-

zung der vorhandenen Kooperationsgefässe ermöglicht einen kontinuierlichen Austausch und begünstigt das Lernen voneinander. So diskutieren die Lehrpersonen in den Unterrichts- und Stufenteams die Erfahrungen, die sie mit der Umsetzung von Themenbereichen des Lehrplans 21, dem ICT-Pass oder dem Dietiker Modell machen. Neu besteht auch die Möglichkeit, einander im Rahmen einer Sitzung gelungene Beispiele aus dem Unterricht vorzustellen und in dieser Weise das schulinterne Knowhow wirken zu lassen. Gemäss Aussagen von Lehrpersonen sind solche Austauschsequenzen inspirierend und bereichernd.

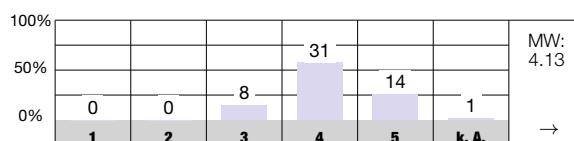
Die Schule wertet ihre Arbeit sorgfältig aus. Sie nutzt den Planungstag Ende Schuljahr, um auf die geleistete Jahresarbeit zurückzublicken und die Planung für das kommende Schuljahr anzugehen. Wichtigen Themen des Schulprogramms ist ein sogenannter Jahresrapport angehängt, verfasst von der Schulleitung in Zusammenarbeit mit der Schulkonferenz. Dieser gibt Auskunft über die Zielerreichung und die geplante Weiterarbeit. Die Auswertung von durchgeführten Projekten erfolgt pragmatisch und methodisch unterschiedlich. Die Schulleitung erstellt jährlich einen Geschäftsbericht zuhanden der Schulpflege mit wichtigen Ereignissen aus dem Jahresverlauf. Die Lehrpersonen nutzen die Hospitationen mit definierten Beobachtungsschwerpunkten gut für ihre eigene Unterrichtsentwicklung. Bei den Eltern und den Schulkindern werden nicht regelmässig anonymisierte Feedbacks eingeholt.



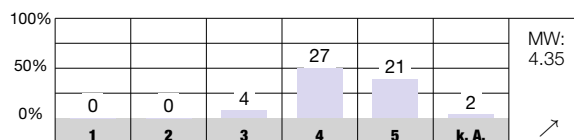
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



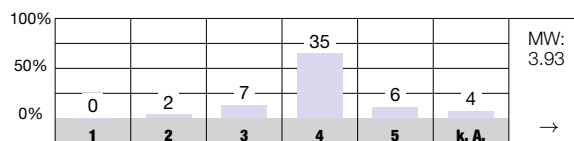
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



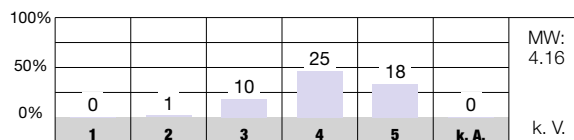
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP P 123]



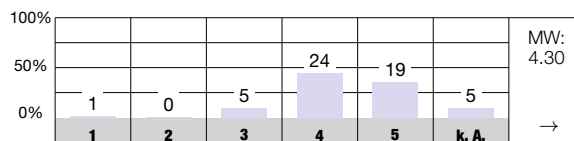
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP P 127]



Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein. [LP P 134]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule und die Lehrpersonen pflegen mit den Eltern einen offenen und wertschätzenden Umgang. Das Elternforum ist gut etabliert und mit vielfältigen Aktivitäten präsent.



- » Der Umgang der Schule mit den Eltern ist wertschätzend und verständnisvoll. Geeignete Informations- und Kontaktmöglichkeiten sind vorhanden. Diese geben den Eltern einen Einblick ins Schulgeschehen.
- » Die Lehrpersonen machen den Eltern vielfältige Informations- und Kontaktangebote. Sie motivieren sie, den Lernprozess ihres Kindes aktiv zu begleiten und unterstützen sie dabei.
- » Das Elternforum arbeitet sehr engagiert mit der Schule zusammen. Es organisiert Vorträge zu aktuellen Themen, unterstützt bei Schulanlässen und bietet Kurse für die Eltern und ihre Kinder an.

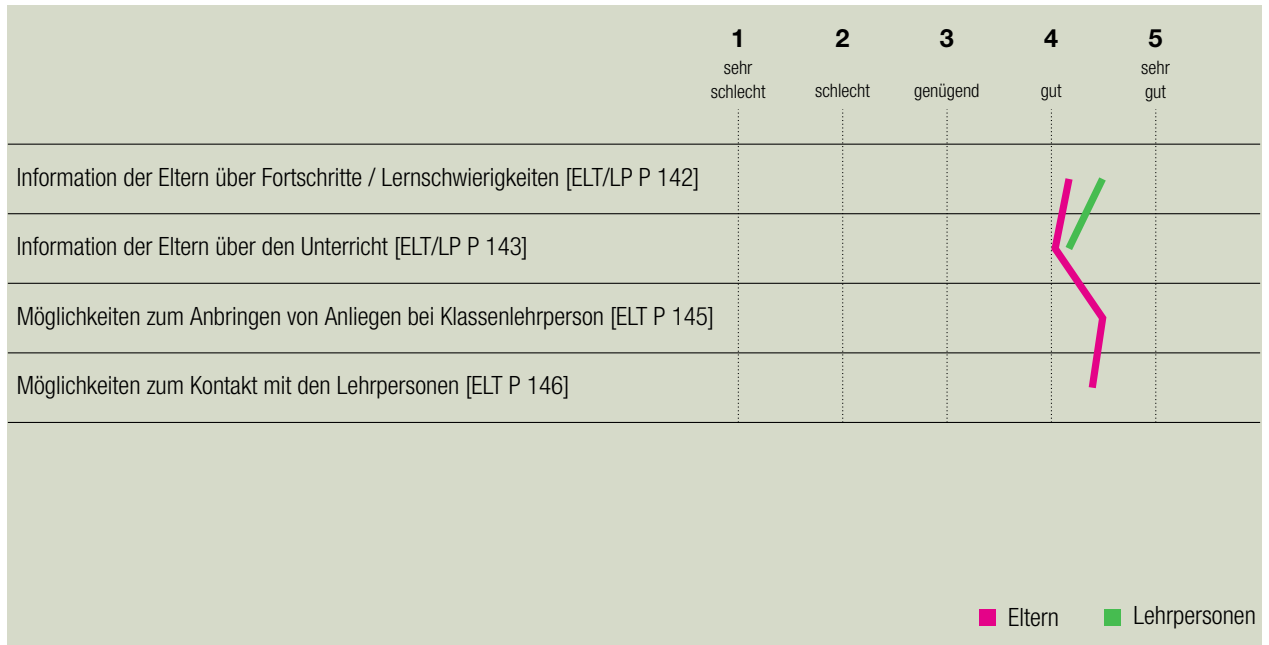


Die Schule pflegt einen wertschätzenden Umgang mit den Eltern und nimmt diese sehr ernst. Sie werden umfassend über wichtige Belange informiert. Beispiele dafür sind die Quartalsbriefe der Schulleitung mit einer Terminübersicht sowie ausführlichen Informationen, Hinweisen und Tipps zu aktuellen Themen wie Hausaufgaben, Schulwegsicherheit, Computerspielen oder zur Lernberatung. Über die Website und die Broschüre Eltern-ABC sind wichtige Informationen ebenfalls gut zugänglich. Die Besuchsmorgen finden zum Teil an einem Samstagvormittag statt und bieten den Eltern mit speziellen Schüleraufführungen einen zusätzlichen Einblick in den Schulalltag. Auf einem Merkblatt sind die an der Schule üblichen Standards der Elterninformation detailliert festgehalten.

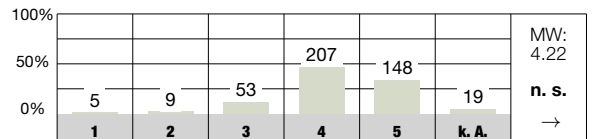
Die Lehrpersonen sind für die Eltern gut erreichbar. Sie bieten ihnen unkomplizierte und niederschwellige Kontaktmöglichkeiten und motivieren sie, ihre Kinder im Lernen zu unterstützen. Mit grossem Engagement ermöglichen sie den Eltern am Lernprozess ihrer Kinder teilzunehmen. Ein eindrückliches Beispiel dafür sind die Spieltaschen im Kindergarten, die die Kinder nach Hause nehmen können, um gemeinsam mit den Eltern zu spielen. Weitere Möglichkeiten sind die Lernberatung, die Ferienbüchlein mit zusätzlichen

Aufgaben sowie die wöchentliche elektronische Übermittlung der Hausaufgaben. Die Elterngespräche, -abende und -briefe bieten zusätzliche Gelegenheiten für Informationen und den Austausch zum Unterricht und zum eigenen Kind. Die Eltern können sich jederzeit bei der Lehrperson melden und erhalten auf Anfragen umgehend Antwort. Mittels Kontaktheft ist ein regelmässiger Austausch zwischen Eltern und Lehrperson sichergestellt. Zum Teil sind sie auch zu Klassenanlässen eingeladen.

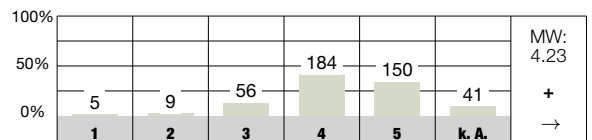
Das Elternforum ist an der Schule sehr gut etabliert und mit grossem Engagement präsent. Das aktive und interessierte Gremium organisiert Elternbildungsabende zu verschiedenen aktuellen Themen und leistet konkrete Unterstützung bei schuleigenen Anlässen wie dem Weihnachts-singen, dem Räbeliechtliumzug und den Projektwochen. Ein spezielles Angebot sind die ElternKindKurse. Diese finden an einem Samstag statt und fördern das Zusammensein sowie das gemeinsame Handeln der Eltern mit ihren Kindern durch Basteln, Backen etc. Das Gremium fühlt sich von der Schule sehr gut unterstützt, schätzt insbesondere die Offenheit für neue Ideen und den regelmässigen Informationsaustausch.



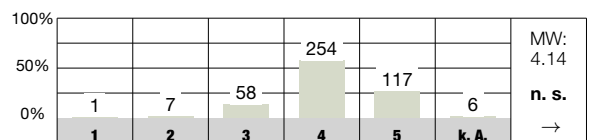
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT P 147]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Ursula Bachmann (Leitung)
- » Brigitte Aerni Strang
- » Dorothea Mantel
- » Susanne Mock

Kontaktpersonen der Schule

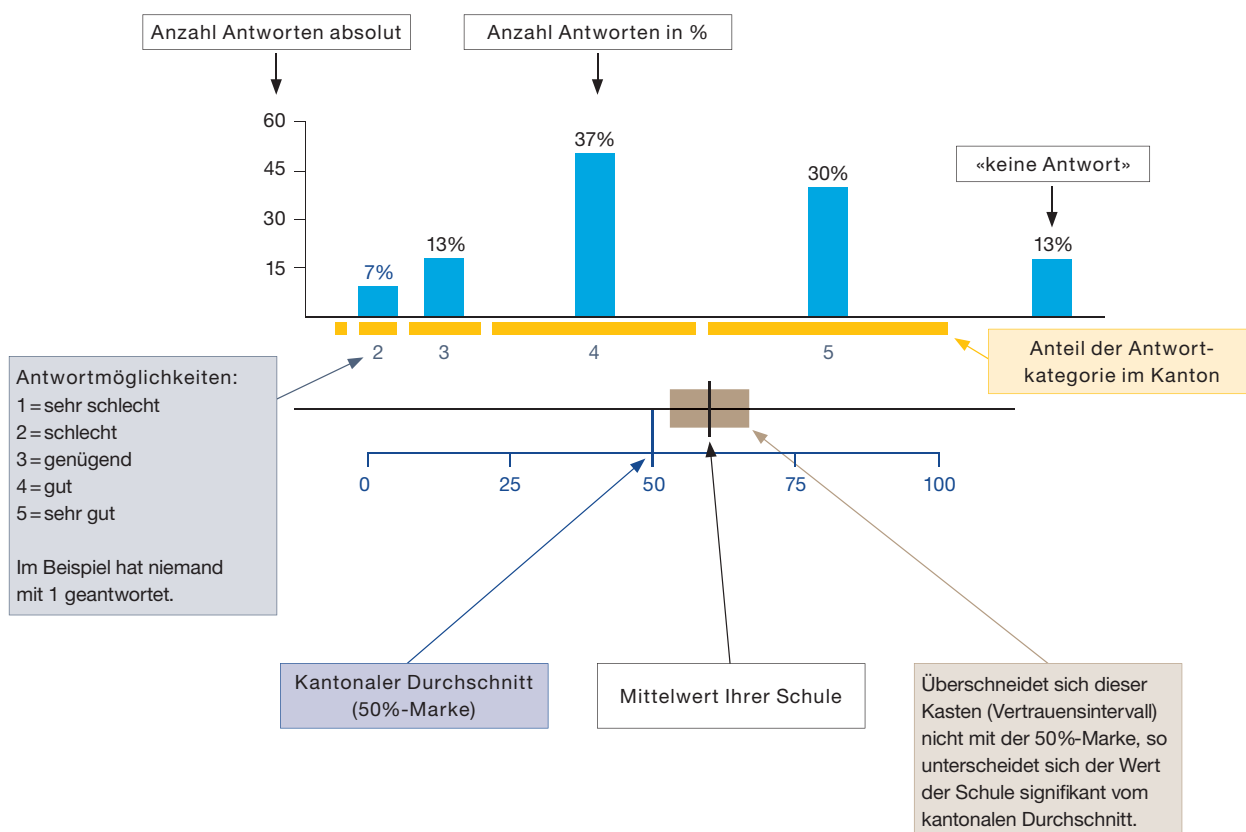
- » Martina Keel
- » Susanne Weinmann

Kontaktpersonen der Schulpflege

- » Kurt Zimmermann
- » Martino Agustoni

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Dietikon Fondli, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 175**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	86%	4.46	n. s.	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	54%	3.63	n. s.	→	4.03
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	65%	4.21	n. s.	→	4.58
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			1	75%	4.30	n. s.	→	4.58
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			1	60%	3.98	+	→	4.27
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	83%	4.46	n. s.	↘	4.73



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	72%	4.18	n. s.	↘	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			1	63%	4.04	n. s.	k. V.	4.21
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			1	82%	4.39	n. s.	↘	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	67%	4.10	-	↘	4.57
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			1	73%	4.21	n. s.	→	4.46
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			1	75%	4.38	n. s.	↘	4.71

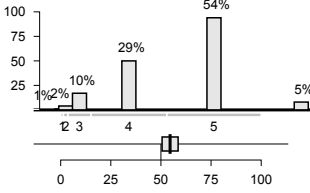
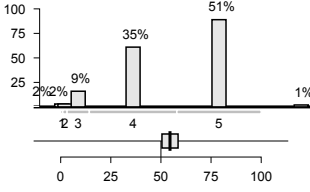
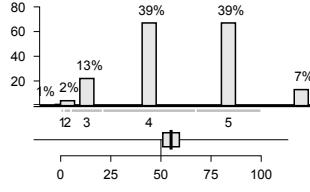
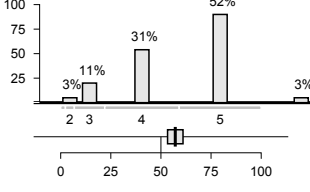
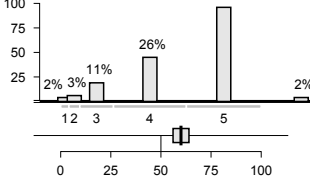
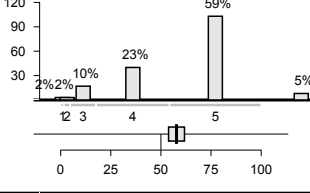
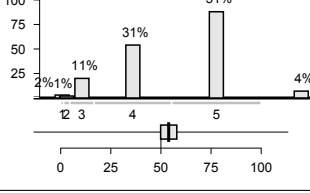


Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	92%	4.66	+	↗	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			1	76%	4.35	n. s.	→	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			1	80%	4.33	n. s.	→	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			1	85%	4.61	n. s.	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	76%	4.34	n. s.	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			1	68%	4.26	n. s.	↘	4.60
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			1	79%	4.32	n. s.	→	4.57



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			1	80%	4.51	n. s.	→	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			1	82%	4.45	n. s.	→	4.65
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	78%	4.41	n. s.	↘	4.65
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	78%	4.42	n. s.	↘	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	82%	4.36	n. s.	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	68%	4.15	n. s.	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	83%	4.48	+	→	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			1	83%	4.48	+	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	86%	4.43	+	k. V.	4.55
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	77%	4.28	+	k. V.	4.39
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			1	83%	4.43	+	k. V.	4.51
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			1	81%	4.42	+	→	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	82%	4.53	+	→	4.61
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			1	82%	4.43	n. s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	79%	4.42	n. s.	→	4.64
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		1	78%	4.44	n. s.	↘	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	82%	4.38	n. s.	→	4.60
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	70%	4.24	+	k. V.	4.36
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	60%	3.83	+	k. V.	3.95



Auswertung

Dietikon Fondli, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 474**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			15	91%	4.38	n. s.	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			18	87%	4.32	n. s.	↗	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			27	69%	4.03	+	→	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			15	79%	4.06	+	↗	4.24
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			16	85%	4.24	n. s.	→	4.46
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			25	82%	4.17	+	→	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			25	86%	4.26	n. s.	→	4.44
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			27	74%	4.17	+	→	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			42	61%	3.96	n. s.	↘	4.25

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			27	82%	4.29	n. s.	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			29	89%	4.44	+	→	4.54



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		31	80%	4.37	n. s.	→	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		40	76%	4.38	n. s.	→	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		24	84%	4.41	n. s.	k. V.	4.50
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		31	79%	4.29	+	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		40	65%	4.01	+	↗	4.16
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		32	56%	4.01	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		36	69%	4.10	+	→	4.20

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		33	71%	4.05	n. s.	→	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		37	61%	4.07	n. s.	→	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		28	75%	4.17	+	→	4.25
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		28	76%	4.15	+	k. V.	4.17
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		29	75%	4.20	+	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		43	68%	4.18	+	k. V.	4.29
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		41	76%	4.27	+	↗	4.35

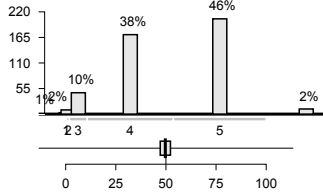
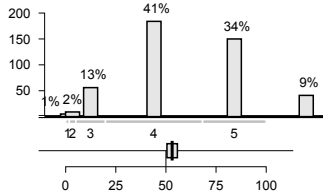
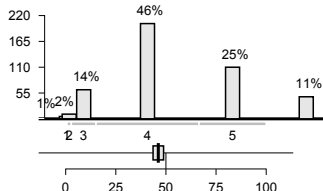
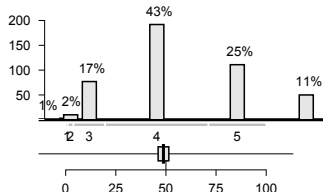
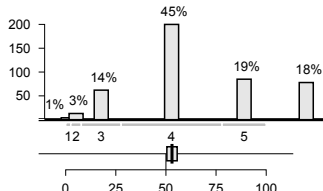


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			34	74%	4.25	+	→	4.32
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			152	77%	4.16	n. s.	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			36	80%	4.34	+	↗	4.46
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			36	71%	4.12	+	→	4.21

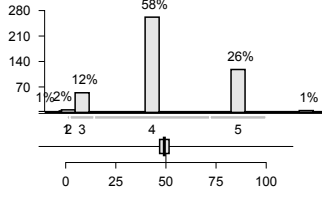
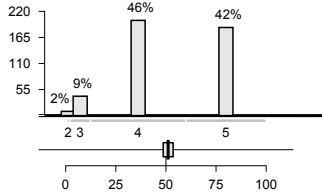
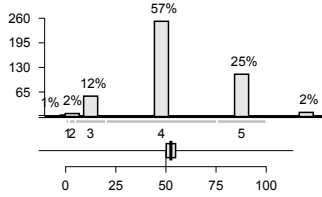
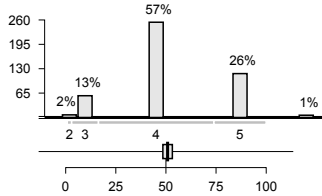
Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			38	71%	4.08	+	→	4.25

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			35	74%	4.16	+	→	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			50	50%	3.68	+	→	3.97
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			33	80%	4.22	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			38	84%	4.27	n. s.	→	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			33	74%	4.17	+	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			32	68%	4.04	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			33	87%	4.49	n. s.	→	4.71



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		29	84%	4.39	n. s.	→	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		29	75%	4.23	+	→	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		37	72%	4.13	-	→	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		31	68%	4.08	n. s.	→	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		32	64%	4.01	+	→	4.26



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			24	84%	4.14	n. s.	→	4.50
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			35	88%	4.34	n. s.	→	4.52
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			33	83%	4.12	+	→	4.46
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			31	84%	4.14	n. s.	→	4.41



Auswertung

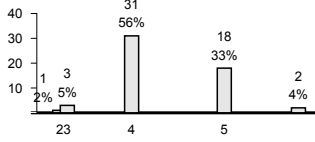
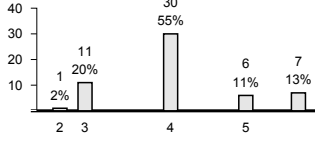
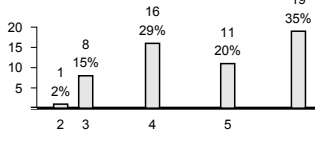
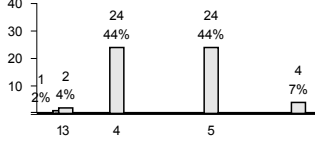
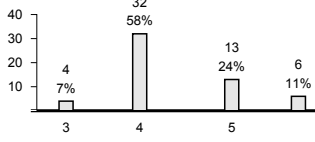
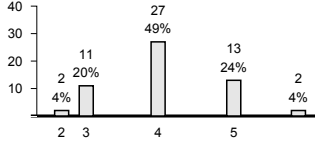
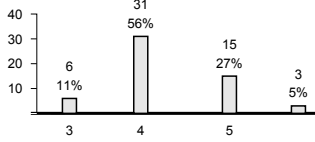
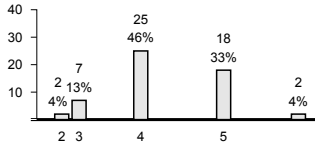
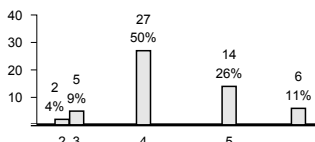
Dietikon Fondli, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 55**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LPP 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	91%	4.28	↗
LPP 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	85%	4.26	↗
LPP 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	80%	3.92	↗
LPP 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	75%	3.95	→
LPP 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	89%	4.29	↗
LPP 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	69%	3.83	k. V.
LPP 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	62%	3.82	k. V.
LPP 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	91%	4.24	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	49%	3.44	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	67%	4.00	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	55%	3.66	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	85%	4.34	↗
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	87%	4.31	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	65%	3.82	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	93%	4.49	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	89%	4.29	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	65%	3.85	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	49%	4.07	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	87%	4.44	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	82%	4.20	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	73%	4.00	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	84%	4.20	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	80%	4.21	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		1	76%	4.17	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	81%	4.18	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		1	63%	4.38	↗
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		1	54%	4.31	↗
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		1	81%	4.25	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	91%	4.41	↗
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		1	74%	4.08	↗
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	56%	4.13	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		1	50%	3.93	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		1	44%	3.83	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			1	59%	4.41	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			1	50%	4.11	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			1	61%	4.27	↗
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			1	44%	3.84	→

Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			1	91%	4.24	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			1	94%	4.57	↗
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	74%	3.98	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		1	87%	4.40	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	61%	3.67	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		1	54%	3.66	↗
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	81%	4.05	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		1	74%	4.15	↗
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	81%	4.05	↗
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		1	50%	3.50	↗
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		1	70%	3.76	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		1	85%	4.39	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		1	83%	4.47	↗
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		1	87%	4.28	↗
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		1	81%	4.16	↗
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	83%	4.16	↗
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	80%	3.96	↗
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	76%	3.91	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		1	83%	4.13	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		1	89%	4.35	↗
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	65%	3.79	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																														
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>5</td><td>14</td><td>26</td><td>9</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>9%</td><td>26%</td><td>48%</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	5	14	26	9	Percentage	9%	26%	48%	17%	1	65%	3.75	→															
Rating	2	3	4	5																																
Count	5	14	26	9																																
Percentage	9%	26%	48%	17%																																
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>6</td><td>36</td><td>11</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>11%</td><td>67%</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td></td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td></td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	6	36	11	Percentage	11%	67%	20%	Count	1		1	Percentage	2%		2%	1	87%	4.11	↗										
Rating	3	4	5																																	
Count	6	36	11																																	
Percentage	11%	67%	20%																																	
Count	1		1																																	
Percentage	2%		2%																																	
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>7</td><td>35</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>13%</td><td>65%</td><td>11%</td></tr> <tr><th>Count</th><td></td><td></td><td></td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	7	35	6	Percentage	4%	13%	65%	11%	Count				4	Percentage				7%	1	76%	3.93	→					
Rating	2	3	4	5																																
Count	2	7	35	6																																
Percentage	4%	13%	65%	11%																																
Count				4																																
Percentage				7%																																
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>7</td><td>30</td><td>11</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>13%</td><td>56%</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Count</th><td></td><td></td><td></td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	7	30	11	Percentage	2%	13%	56%	20%	Count				5	Percentage				9%	1	76%	4.07	↗					
Rating	2	3	4	5																																
Count	1	7	30	11																																
Percentage	2%	13%	56%	20%																																
Count				5																																
Percentage				9%																																
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>4</td><td>12</td><td>29</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>22%</td><td>54%</td><td>9%</td></tr> <tr><th>Count</th><td></td><td></td><td></td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	4	12	29	5	Percentage	7%	22%	54%	9%	Count				4	Percentage				7%	1	63%	3.73	→					
Rating	2	3	4	5																																
Count	4	12	29	5																																
Percentage	7%	22%	54%	9%																																
Count				4																																
Percentage				7%																																
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>9</td><td>30</td><td>10</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>17%</td><td>56%</td><td>19%</td></tr> <tr><th>Count</th><td></td><td></td><td></td><td>2</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	3	9	30	10	Percentage	6%	17%	56%	19%	Count				2	Percentage				4%	1	74%	3.95	→					
Rating	2	3	4	5																																
Count	3	9	30	10																																
Percentage	6%	17%	56%	19%																																
Count				2																																
Percentage				4%																																
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>10</td><td>25</td><td>18</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>19%</td><td>46%</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	10	25	18	Percentage	2%	19%	46%	33%	1	80%	4.16	k. V.															
Rating	2	3	4	5																																
Count	1	10	25	18																																
Percentage	2%	19%	46%	33%																																
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>5</td><td>6</td><td>18</td><td>10</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>9%</td><td>11%</td><td>33%</td><td>19%</td></tr> <tr><th>Count</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>13</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	2	5	6	18	10	Percentage	4%	9%	11%	33%	19%	Count					13	Percentage					24%	1	52%	3.88	→
Rating	1	2	3	4	5																															
Count	2	5	6	18	10																															
Percentage	4%	9%	11%	33%	19%																															
Count					13																															
Percentage					24%																															
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>8</td><td>26</td><td>9</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>15%</td><td>48%</td><td>17%</td></tr> <tr><th>Count</th><td></td><td></td><td></td><td>8</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	3	8	26	9	Percentage	6%	15%	48%	17%	Count				8	Percentage				15%	1	65%	3.94	→					
Rating	2	3	4	5																																
Count	3	8	26	9																																
Percentage	6%	15%	48%	17%																																
Count				8																																
Percentage				15%																																

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			1	80%	4.30	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	74%	4.10	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			1	91%	4.49	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			1	78%	4.17	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			1	83%	4.47	↗

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	76%	4.02	↗
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	84%	4.39	↗



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP P 903</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	15	27%	4	27	49%	5	12	22%	0	71%	3.90	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	15	27%																						
4	27	49%																						
5	12	22%																						
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP P 904</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>35</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	8	15%	4	35	64%	5	8	15%	6	2	4%	0	78%	3.95	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	8	15%																						
4	35	64%																						
5	8	15%																						
6	2	4%																						



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>